

Prof. Dr. Silke Anger  
Lehrstuhl für Volkswirtschaftslehre,  
insb. Bildungsökonomik  
Otto-Friedrich-Universität Bamberg

## **BA Projektseminar: Bildungsökonomie und Arbeitsmärkte**

### **SoSe 2021: Intergenerationale Mobilität und Bildungsrenditen**

- Dozentin:** Prof. Dr. Silke Anger
- Seminar/Übung:** Di 10.00 – 14:00 (14-tägig), RZ/01.03 und Online (Zoom)
- Teilnehmer:** Bachelorprogramm im Studiengang European Economic Studies (EES) für das Modul Volkswirtschaftslehre, ab 3. Fachsemester.  
Maximale Teilnehmerzahl: 12
- Prüfungsleistung:** Ökonometrische Analysen im Rahmen einer Seminararbeit (15-20 Seiten Umfang), Vortrag (20 min) und Diskussion (10 min)  
Seminararbeit: 60%, Vortrag und Diskussion je 20% der Prüfungsleistung.
- ECTS:** 6 ETCS / 180 h
- Sprechstunde:** Di 14:00, F21/00.58 und Online (Anmeldung per E-mail)
- Voraussetzungen:** erfolgreicher Besuch der Vorlesung „Empirische Mikroökonomik“
- Anmeldung:** Bis zum 17.05.2021 per Email an Frau Knauer: [birgit.knauer@uni-bamberg.de](mailto:birgit.knauer@uni-bamberg.de) (bitte Name, Studiengang, Semesteranzahl und Matrikelnummer angeben).  
Die Zulassung erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldung.

#### **Beschreibung:**

Die Entwicklung ungleich verteilter Bildungschancen und anderer Formen der sozialen und ökonomischen Ungleichheit innerhalb einer Gesellschaft hängt entscheidend von der intergenerationalen Mobilität ab – dem Ausmaß, in dem Personen einen anderen Status erreichen können als ihre Eltern. Gemessen wird intergenerationale Mobilität häufig anhand von Bildungsmobilität oder Einkommensmobilität, aber auch anhand der intergenerationalen Weitergabe von Gesundheit oder Vermögen.

Einerseits dient die Quantifizierung von intergenerationaler Mobilität als Bewertung der Chancengleichheit in einer Gesellschaft. Aus ökonomischer Perspektive bedeutet ein niedriges Maß an intergenerationaler Mobilität jedoch einen Effizienzverlust, da die Volkswirtschaft ihre Ressourcen nicht optimal nutzt, wenn beispielsweise Bildungs-

investitionen oder der Zugang zum Arbeitsmarkt von der sozialen Herkunft abhängen. In welchem Ausmaß der sozio-ökonomische Status von einer Generation zur nächsten weitergegeben wird, ist bedeutend für die Erklärung von Ungleichheitsunterschieden zwischen Ländern und im Zeitverlauf innerhalb eines Landes. Zudem lässt sich ein positiver Zusammenhang zwischen sozialer Mobilität und der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes beobachten.

Neben intergenerationalen Einflüssen auf Bildungsinvestitionen kann die soziale Herkunft auch die Höhe der Bildungsrenditen beeinflussen. Hierzu zählen die durchschnittlichen monetären, aber auch nicht-monetären Erträge eines zusätzlichen Bildungsjahres, die zwischen Individuen beispielsweise nach elterlicher Bildung oder Familiengröße variieren können.

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden Zugang zum Forschungsfeld der intergenerationalen Mobilität und der Bildungsrenditen zu eröffnen, indem sie sich 1) mit der entsprechenden Literatur vertraut machen und 2) anhand eigenständiger ökonometrischer Analysen erste Erfahrungen in der Forschungspraxis sammeln.

### **Daten und Software:**

Es werden Daten des Sozio-oekonomischen Panels (SOEP) analysiert. Eine Lehrversion wird bereitgestellt.

Die Daten werden mit der Statistik-Software Stata analysiert. Diese Software ist in den PC-Pools und als Campus-Lizenz verfügbar.

### **Zeitplan:**

- 20.04.21 **Einführung:** Hinführung ans Thema, Grundlagen  
Themenliste für Seminararbeit
- 04.05.21 **Übung:** Einführung in das Sozio-Oekonomische Panel (SOEP)  
Themenvergabe für Seminararbeit
- 18.05.21 **Übung:** Einführung in Stata
- 01.06.21 **Übung:** Erstellung eines Analysedatensatzes
- 15.06.21 **Übung:** Durchführung von Analysen
- 13.07.21 **Präsentationen** der Studierenden
- 09.08.21 Frist für die **Abgabe** der Seminararbeiten

**Einstiegsliteratur:** (wird im Virtuellen Campus bereitgestellt)

- Altonji, Joseph G. and T. Dunn. (1996): The Effects of Family Characteristics on the Return to Education. *The Review of Economics and Statistics* 78 (1996): 692-704.
- Anger, S. (2012): Intergenerational Transmission of Cognitive and Non-Cognitive Skills; in: Ermisch, John; Jäntti, Markus; Smeeding, Timothy (2012): From Parents to Children: The Intergenerational Transmission of Advantage, Russell Sage Foundation, New York.
- Anger, S. und G. Heineck (2010): Do Smart Parents Raise Smart Children? The Intergenerational Transmission of Cognitive Abilities. *Journal of Population Economics*, 23(3), 1105-1132.
- Black, S. und P. Devereux (2011): Recent Developments in Intergenerational Mobility. In: Ashenfelter, O. und D. Card (Hrsg.), *Handbook of Labor Economics* Vol 4B, S. 1487-1541.
- Corak, M. (2004): Generational Income Mobility in North America and Europe, Cambridge University Press.
- Deschênes, O. (2007): Estimating the Effects of Family Background on the Return to Schooling. *Journal of Business & Economic Statistics*, Vol. 25, No. 3, 2007, 265–277.
- Harmon, C., H Oosterbeek und I. Walker (2003): The returns to education: Microeconomics. *Journal of economic surveys* 17 (2), 115-156.
- Heineck, G. und Riphahn, R. (2009): Intergenerational Transmission of Educational Attainment in Germany: The Last Five Decades, 2009, *Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik*, 229(1), 36-60.
- Patrinos, H. (2016): Estimating the return to schooling using the Mincer equation. *IZA World of Labor* 2016: 278 doi: 10.15185/izawol.278
- Solon, G. (1999): Intergenerational Mobility in the Labor Market, *Handbook of Labor Economics*, Vol. 3A, 1761-1800.